

Fragen zur Vorlage - 17-05627

Neuvergabe der Energienetzkonzessionen ab dem 1. Januar 2021

- Stufe 1 - Grundsatzentscheidung zur Festlegung der im weiteren Verfahren zugrunde zu legenden Handlungsoption nach dem Ergebnis der Prüfung und Bewertung der zukünftigen grundsätzlichen Handlungsmöglichkeiten
- Vorvertrag über die zukünftige Ausrichtung von BS|Energy

Verkauf von 24,8% der veolia Anteile

Hat die Stadt/SBBG überhaupt von veolia gefordert, dass 25% oder mehr an die Stadt/SBBG veräußert werden?

Hat die Stadt/SBBG überhaupt von veolia gefordert, dass 25% oder mehr an einen neuen, kommunalnahen Partner veräußert werden?

Wurde ernsthaft geprüft ob ein eigenes (kommunal oder bestehend aus verschiedenen kommunalen Gesellschaftern der Braunschweiger Region) Unternehmen aufgebaut wird, das sich für die Konzessionen bewirbt?

Rendite

Dazu heißt es in der Vorlage:

*Die erzielbare Rendite (interner Zinsfuß) variiert zwischen ca. 3,5 % und 6,5 %. Während diese für die Konkurrenzmodelle zu BS|Energy aufgrund des Kaufpreisaufschlags eher niedriger (3,5 bis 4,5 %) anzusetzen sind, kann für die **Beteiligungsmodelle an der BS|Energy (Modell 5, 5a, 5b) von einer höheren Rendite (ca. 6,0 bis 6,5 %) ausgegangen werden, allerdings nur im Fall eines Erwerbs ohne wesentlichen strategischen Aufpreis.***

Warum erwirbt die Stadt/SBBG nicht die Anteile selbst und erzielt damit eine höhere Rendite?

Vorteile der Stadt Braunschweig

Dazu heißt es in der Vorlage:

*In Modell 5b ist zusätzliches Knowhow eines kommunalen Unternehmens verfügbar und es fallen **keine zusätzlichen finanziellen Belastungen oder Risiken für den Konzern Stadt Braunschweig an, aber aus der Gesellschafterperspektive auch keine unmittelbar quantifizierbaren Vorteile.***

Warum wird das Modell vorgeschlagen, von dem die Verwaltung selber schreibt, dass es keine Vorteile für die Stadt Braunschweig gibt?

Zukunftsthemen Innovation und Digitalisierung

Dazu heißt es in der Vorlage:

*Da diese Themen vielmehr Bezug zu Vertrieb und anderen energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen haben, **sind die Gestaltungsmöglichkeiten in Modell 5 und 5a aufgrund der Breite der Geschäftsaktivitäten umfassender.** Für Modell 5b ist die Erwartung, dass der kommunale Partner hier neue Geschäftsfelder erschließt und somit zur positiven Entwicklung des gemeinschaftlichen Unternehmens BS Energy beiträgt.*

Warum verzichtet die Stadt auf die Umsetzung der Modelle 5 und 5a (Aufstockung der Beteiligung der Stadt/SBBG an BS Energy) obwohl diese Modelle die besten Gestaltungsmöglichkeiten bei diesen wichtigen Zukunftsthemen haben?

Stadtentwicklung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Dazu heißt es in der Vorlage:

Im Zusammenhang mit Stadtentwicklung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit gilt Ähnliches. Während in den Modellen 5 und 5a die Einflussnahme, abhängig von den Mehrheitsverhältnissen, recht weitgehend ist, sind die Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf Klimaschutz, Stadt- und Quartiersentwicklung, Ausbau erneuerbarer Energien, Ausbau der Wärmeversorgung sowie Ausbau der E-Mobilität für die Modelle mit alleinigem Netzbezug (Modell 2, 3, 4 und 4a) sehr beschränkt. In Modell 5b wird davon ausgegangen, dass der kommunale Partner zusätzliches Knowhow und Ideen mitbringt und sich dies wie oben beschrieben positiv auf die Entwicklung und weitere Etablierung des Unternehmens am Markt auswirkt.

Auch hier stellt sich die Frage, warum auf die besten Gestaltungsmöglichkeiten verzichtet wird?

Standortentwicklung

Dazu heißt es in der Vorlage:

Während die Standortentwicklung in Modell 5 und mit Abstrichen in 5a am umfassendsten beeinflusst werden kann, reduziert sich die Einflussnahme in Modell 2, 3, 4 und mit Einschränkungen in Modell 4a auf netzbezogene Aktivitäten. Für Modell 5b wird erwartet, dass der kommunale Partner – wie auch in den o. g. Feldern – durch zusätzliche Initiativen zur Standortentwicklung in Braunschweig beiträgt.

Vor dem Hintergrund, dass sowohl der neue Partner als auch der Weltkonzern veolia, ganz verschiedene Standorte entwickeln wollen, stellt sich bei diesem Thema ganz besonders die Frage, warum nicht die Stadt/SBBG die Anteile erwirbt?

Modellvergleich

Dazu heißt es in der Vorlage:

Modell 5 (Aufstockung der Beteiligung der Stadt Braunschweig an der BS|Energy auf über 50 %) bietet die insgesamt höchsten durchschnittlichen Bewertungspunkte (4,4), allerdings nur sofern der Anteilserwerb ohne wesentlichen strategischen Aufpreis möglich ist. Es kann bei einem Anteilserwerb ohne strategischen Aufpreis die höchste Rendite erwartet werden. Die Gestaltungsmöglichkeiten des Konzerns Stadt Braunschweig sind über alle Wertschöpfungsstufen und alle Sparten am umfassendsten. Allerdings sind hier die Risiken eines integrierten Versorgungsunternehmens in Bezug auf die Sparten Erzeugung und Vertrieb am höchsten.

Modell 5a (Aufstockung der Beteiligung der Stadt Braunschweig an der BS|Energy auf max. 49,9 %) bietet die zweithöchsten durchschnittlichen Bewertungspunkte (4,1). Die Gestaltungsmöglichkeiten des Konzerns Stadt Braunschweig werden aufgrund der fehlenden Mehrheit gegenüber Modell 5 deutlich geringer.

Modell 5b (Beteiligung eines kommunalen Unternehmens an der BS|Energy) ergibt eine Gesamtpunktzahl von 3,9. Es bietet den Vorteil, dass ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand für den Konzern Stadt Braunschweig zusätzliches Knowhow und Synergien verfügbar sind, um mit einem kommunalen Unternehmen als strategischem Partner die Transformation in die „neue Energiewelt“ zu gestalten. Wirtschaftlich ergeben sich keine unmittelbar quantifizierbaren Vorteile für den Konzern Stadt Braunschweig,

Ist die Vermeidung von finanziellen Aufwand das einzige Ziel, das von der Verwaltung verfolgt wird?

Neuer Partner

Folgende Unternehmen werden in der Vorlage genannt:

- Enercity (Stadtwerke Hannover AG), Hannover
- EWE AG, Oldenburg
- Gelsenwasser, AG Gelsenkirchen
- Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg
- Stadtwerke Wolfsburg AG, Wolfsburg
- Thüga AG, München

Hat veolia diese möglichen Partner ausgesucht?

Wie soll ausgeschlossen werden, dass Gesellschaften im jeweiligen Eigentum der Städte Hannover, Wolfsburg oder Magdeburg die Interessen der jeweiligen Städte vertreten, auch wenn sie im Widerspruch zu den Braunschweiger Interessen stehen?

Welche konkreten Ressourcen und welches konkrete Know-how wird von dem neuen Partner erwartet?

Arbeitsplätze

Wird vollständig ausgeschlossen, dass es zum Abbau von Arbeitsplätzen beim Gesamtkonzern BS Energy (BS Energy, BS Netz, SE/BS) kommt?

Wird vollständig ausgeschlossen, dass Konzernteile, Bereiche oder Töchter von BS Energy verlagert werden?

Investitionen

DS 17-05628, Seite 2

Hier werden die geplanten Investitionen von 2018-2025 dargestellt.

Welche Investitionen hat es jeweils in den Jahren 2010-2017 gegeben?

Werden alle neuen Investitionen von allen Gesellschaftern von BS Energy gemäß der Anteilsstruktur finanziert oder nur von veolia?

Ewigkeitsrecht Wasser und Fernwärme, sowie zukünftige Endschaftsregelung

Kann von einem schweren Fehler bei der Teilprivatisierung gesprochen werden, weil im Konsortialvertrag kein Ende der Übertragung von Wasser und Fernwärme festgesetzt wurde?

Entscheidungsvorschlag

Dazu heißt es in der Vorlage:

Rödl & Partner bewertet das Modell 5 am besten. Die hierfür erforderliche Bereitschaft Veolias die Mehrheitsbeteiligung abzugeben, war im Verhandlungsweg nicht zu erreichen. Veolia hat nachdrücklich auf der Beibehaltung der operativen Führung bei BS|Energy bestanden. Modell 5 ist also nicht zu realisieren.

Rödl & Partner hat die beiden weiteren Modelle 5a und 5b zur Aufstockung der Anteile als nächstbeste Optionen bewertet. Die Aufstockung auf bis zu 49,9 % durch den Konzern Stadt Braunschweig im Modell 5a bewirkt nach Einschätzung der Verwaltung keinen größeren Einfluss des Konzerns Stadt Braunschweig auf BS|Energy im Vergleich mit den bislang konsortialvertraglich ohnehin bestehenden gewichtigen Einflussmöglichkeiten. Hingegen kann im direkten Vergleich mit Modell 5b bei erfolgreicher Umsetzung dieses Modells eine erhebliche und nachhaltige Stärkung des Unternehmens durch einen kommunalen Partner mit Expertise in neuen zukunftsträchtigen Geschäftsfeldern erzielt werden.

Welche Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Erhalt der Arbeitsplätze, Standortentwicklung, Innovation und Digitalisierung, Stadtentwicklung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit bietet der Konsortialvertrag konkret?